



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	Sprachen, Kultur, Literatur
Studienfach:	Deutsche Sprache und Literatur, Frankoromanistik
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	26.08.-13.12.19

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Frankreich
Name der Praktikumsrichtung:	Centre Culturel franco-allemand
Homepage:	ccfa-nantes.org
Adresse:	90-92 Boulevard de la Prairie au Duc, 44200 Nantes
Ansprechpartner:	Martin Krechting
Telefon / E-Mail:	0240353943

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Das Centre Culturel franco-allemand ist das deutsch-französische Kulturzentrum, welches als Ziel die Verbreitung und Festigung der deutschen Sprache und Kultur in der Region um die Stadt Nantes im Westen Frankreichs hat. Dabei gliedert es sich ähnlich wie andere Kulturinstitute auch in die zwei wesentlichen Teile auf: Die Mitglieder des Zentrums können entweder die Sprachkurse besuchen und an den zahlreichen kulturellen Veranstaltungen teilnehmen oder nur einzelne Angebote wahrnehmen. Die Sprachkurse werden dabei extra von den Teilnehmern bezahlt, die Kulturangebote sind meist kostenfrei für Mitglieder des Zentrums. Die Sprachkurse finden wöchentlich statt. Zum Kulturangebot zählen beispielsweise das Kinofestival „Univerci-né allemand“, regelmäßige Stammtische, Lese-Nachmittage für Kinder sowie ein Forum zur politischen Bildung. Das Team des CCFAs besteht neben dem Direktor und der Präsidentin (sowie ihren jeweiligen Vetretern) vor allem aus Sprachassistenten, Service Civique-Leistende, Praktikanten sowie einem/einer Lektorin des Programms „Mobiklasse“.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe den Praktikumsplatz auf der Internetseite des CCFAs gefunden, wobei ich auch nicht wirklich auf den Seiten von anderen Einrichtungen im Ausland gesucht habe. Dort gibt es vor allem die Ausschreibungen zu den Stellen des Service Civiques, dem französischen Freiwilligendienst. Nachdem ich dann mit dem Leiter des Kulturzentrums und einer ehemaligen Praktikantin ein Vorstellungsgespräch über Skype hatte, haben sie mir dann auch einen Praktikumsplatz mit einem Aufgabengebiet wie dem Service Civique angeboten, da ich bereits einen deutsch-französischen Freiwilligendienst gemacht habe und diesen somit nicht mehr machen konnte. Allgemein habe ich für die Suche des Praktikumsplatzes keine bestimmten Links verwendet, sondern zunächst auf der Seite des Service Civique geschaut, bevor das Kulturzentrum mir dann einen Praktikumsplatz mit ähnlicher Mission angeboten hat: <https://www.service-civique.gouv.fr/jeunes-volontaires/>

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mir vor meinem Praktikum eine Unterkunft für die erste Zeit aus Deutschland organisiert (Couchsurfing, Airbnb) und habe versucht, mir bereits einen groben Überblick über die Stadt, ihre Größe und ihr Freizeitangebot zu verschaffen. Ansonsten habe ich mich sprachlich nicht viel vorbereitet, da ich durch mein Französisch-Studium bereits über einige Kenntnisse in der Sprache verfüge. Was sich bei der Vorbereitung auf jeden Fall lohnt, ist das Wetter der gegebenen Zeit zu checken. Ich kann jedem, der im Herbst in Nantes ist, nur empfehlen, ausreichend Kleidung gegen Wind und Regen mitzunehmen, also lieber ein Paar Regenstiefel als noch ein drittes Paar Sneakers ;) Ansonsten bleibt noch zu sagen, dass ich eine extra Krankenversicherung abgeschlossen habe, welche ich bisher noch nicht in Anspruch genommen habe: <https://www.dr-walter.com/produkte/produkte-von-a-bis-z/protrip-world.html>

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe die auf der Internetseite des Leonardo-Büros gegebenen Links für Unterkünfte in Frankreich durchsucht und auch alle Facebook-Gruppen, die ich gefunden habe. Dann habe ich auf jeder Seite und in jeder Gruppe ein Profil erstellt bzw. eine Anzeige gepostet und über 2 Wochen etwa täglich die Seiten durchsucht. Leider war meine Suche nicht so erfolgreich, da ich bereits sehr spät (ca. 1 Monat) vor Beginn gesucht habe. Es empfiehlt sich also, so früh wie möglich mit der Suche anzufangen. Allerdings habe ich auch festgestellt,

dass es später, etwa gegen Oktober, dann auch wieder einfacher wird, vor Ort etwas zu finden. Es ist also nicht schlimm, wenn man sich zunächst etwas (vielleicht nicht ganz günstiges) für die erste Zeit nimmt und dann hier noch einmal sucht. Meine aktuelle Unterkunft bei einer 50-jährigen Frau und ihrem 16-jährigen Sohn in der Wohnung habe ich über den jungen Mann kennengelernt, bei dem ich couchgesurft bin. Allgemein würde ich also sagen, dass es sich lohnt, ständig die Augen offen zu halten und man gerne möglichst viele „Initiativbewerbungen“ an WGs verschicken kann, irgendwann findet man auch etwas :)

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Hauptaufgabe des Praktikums bestand darin, das Filmfestival „Univerciné allemand“ zu organisieren, so dass sich meine Aufgaben als Praktikantin darum zentrierten. Einige Aufgaben, welche ich während der Festivalvorbereitung ausübte, waren somit beispielsweise die Betreuung des Instagram-Accounts des Kulturzentrums, die Reservierungen für die Gäste (Regisseure, Schauspieler) des Festivals, oder selbstverständlich auch das Verteilen von Werbung (Flyer, Programme, Poster). Weiterhin habe ich vor allem mit der freien Webseite „Canva“ gearbeitet, um Visuelle für die digitale Kommunikation zu erstellen und ebenfalls einer Broschüre zum gesamten Kurs- und Kulturangebot des CCFAs. Obwohl die letzte Zeit vor dem Festival teilweise etwas angespannt verlief und es immer wieder zu kleineren Konflikten innerhalb des Teams kam, lief dann die Woche des Festivals einigermaßen entspannt ab. Die Konflikte entstanden meiner Meinung nach vor allem daher, dass Absprachen teilweise nicht genau genug durchgeführt wurden und es zunächst einige Zeit gedauert hat, sich als Team in einem Arbeitsverhältnis zu finden.
<http://allemand.univercine-nantes.org/>

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Da das Praktikum ja vor allem in der Organisation des Festivals bestand, habe ich auf jeden Fall meine Kenntnisse in der Eigenorganisation meiner Arbeit verbessern können. Dadurch, dass ich mit meinen beiden Kolleginnen zusammen den selben Ansprechpartner/Mentor hatte (den Direktor des Festivals und des Kulturzentrums) genauso wie meine anderen Kollegen, habe ich auch wieder einmal lernen können, wie wichtig Absprachen im Team sind. Weiterhin konnte ich vor allem lernen, wie man mit verschiedenen Persönlichkeiten in einem Team so zusammen arbeitet, dass das Ergebnis produktiv wird. Durch die unterschiedlichen Persönlichkeiten blieben aber auch einige Konflikte nicht aus, wobei ich so auch einiges über die Konfliktlösung und das Arbeiten unter sehr viel Stress lernen konnte. Damit einhergehend konnte ich zudem viel über Kommunikation und unterschiedliche Kommunikationsweisen lernen. Des Weiteren konnte ich meine Soft-Skills verbessern, da nicht nur die Kommunikation mit dem gesamten Team des Kulturzentrums täglich von Bedeutung war, sondern auch immer wieder diejenige mit dem Team des Partner-Kinos sowie Gästen des Festivals. Zudem konnte ich im Alltag auch trotz der deutschsprachigen Ausrichtung auch meine französischen Kultur- und Sprachkenntnisse verbessern, da in dem Team des Festivals auch eine deutsch-französische Kollegin arbeitete, welche immer wieder von ihrer Leben in Frankreich berichtete, oftmals auch auf Französisch.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Vor dem Praktikum habe ich eine „Convention de Stage“ unterschrieben. Diese unterscheidet sich allerdings nicht sonderlich von anderen Praktikumsverträgen. Wohngeld zu beantragen lohnt sich in Frankreich auf jeden Fall immer. Dafür ist es allerdings notwendig, dass man als Hauptmieter im Vertrag steht. Da ich zunächst Couchsurfing gemacht habe, dann in einem AirBnb lebte und am Ende bei einer Bewohnerin von hier, konnte ich leider nicht CAF (Wohngeld) beantragen.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich musste keine besonderen Vorbereitungen im Bezug auf Erlaubnisse dieser Art treffen, da es sich um ein europäisches Land handelt.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Nantes ist eine tolle und lebenswerte Stadt, die für jeden etwas bietet. Egal ob Kultur, Sport oder einfach nur Natur, ich kann jedem nur empfehlen, der nach Frankreich gehen möchte, eine gewisse Zeit in dieser Stadt zu leben. Jedes Wochenende gibt es irgendwelche Festivals, Konzerte, Ausstellungen oder man genießt die Stadt einfach nur für sich bei Café und Croissant. Obwohl sie soweit weg ist von Deutschland und seiner Kultur, findet man hin und wieder immer etwas Deutsches beim Supermarkt um die Ecke, sodass man auch sein Lieblingsbrot nicht mal mitbringen muss ;)

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich würde das Praktikum jederzeit wieder machen wollen. Nicht nur die Arbeitsatmosphäre mit den anderen jungen Kollegen aus Deutschland hat mir viel Freude bereitet, sondern vor allem auch das Leben in der Stadt hier. Auf der Arbeit konnte ich so viele neue Erfahrungen sammeln, welche mein zukünftiges Arbeitsleben zweifellos beeinflussen werden. Des Weiteren konnte ich selbstverständlich meine Kenntnisse über Filme allgemein und speziell über den deutschen Film vertiefen, wobei sich dadurch nicht zuletzt auch meine Allgemeinbildung erweitert hat. Ich würde dieses Praktikum jederzeit weiterempfehlen, obwohl einige Dinge auf der Arbeit manchmal nicht so verlaufen sind, wie ich es mir gewünscht habe. Gernerell würde ich sagen, dass die Zeit am Kulturzentrum eine bereichernde Erfahrung sein kann, wenn man sich mit dem gesamten Team und vor allem mit dem Team des Festivals gut versteht und sich nicht nur etwas für Filme und das Kino interessiert, sondern vor allem auch gerne in einem Team arbeitet und bereit ist, einiges über das Lösen von Konflikten und unterschiedliche Arbeitsweisen und – einstellungen zu lernen. Letztlich ist es sicherlich auch etwas Glückssache, wie gut man sich auch mit dem Rest des Teams versteht, auch hier hilft es sicherlich, offen zu sein und sich darauf zu freuen, unterschiedliche Leute aus ganz Deutschland kennenzulernen. Nantes ist echt eine Stadt, in der man viel erleben kann und wenn man offen hierher kommt, dann kann man auch viele nette Nantaiser und andere Franzosen hier treffen, wie z.B. bei einem der Stammtische des CCFAs oder in FB-Gruppen: <https://www.facebook.com/groups/NantesMeetup/>

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].